

FUNKHAUS NEU – MIT HOLZ

ARCHITEKTUR, 08.04.25
CLAUDIA STIEGLECKER



Der Vorplatz entlang der Argentinierstraße ist als lebendiger Treffpunkt mit Grünflächen und viel Platz zum Austausch geplant. Foto: © BWM-Designers & Achitects, Visualisierung: Telegram71

Das traditionsreiche Funkhaus in der Wiener Argentinierstraße soll künftig ein pulsierender Kulturraum und urbaner Hotspot für kreatives Schaffen, Kultur, Hospitality, Gastronomie und modernes Wohnen werden.

Gemeinsam mit dem Wiener Architektenteam [BWM Designers & Architects](#) und mit weiteren kreativen Gestaltern will der neue Eigentümer, die [Rhomborg Bau Gruppe](#), das denkmalgeschützte Gebäudeensemble im Herzen Wiens künftig für alle Wiener:innen öffnen und auf dem Areal eine Symbiose zwischen der historischen Bedeutung und einer vielfältigen, zeitgemäßen Nutzung schaffen. Geplant sind Kulturräume für Konzerte und Events aller Art, ein Gastronomiebereich, Wohnungen mit Blick ins Grüne, sowie im Hauptbereich des historischen Baus voraussichtlich ein Hotel.

BUNTER MIX

Das Konzept der „Culture Mall“ soll in den vier Stockwerken des Funkhaus-Hauptgebäudes einen bunten Mix an Künstlern, Medien-Start-ups, Kultur- und Clubveranstalter und Veranstaltungsräumen unterschiedlicher Größen zusammenführen. Der hofseitige „Peichl-Trakt“ und die angrenzenden Sendesäle werden auch in Zukunft vom ORF für Veranstaltungen und Programm genutzt.

REKONSTRUIERTE FASSADE

Am äußeren Erscheinungsbild des Funkhaus gibt es dabei keine Veränderungen: Fassadenteile werden in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt rekonstruiert, bestehende Fenster werden saniert, ausgetauschte Fenster nach bauzeitlichen Vorbildern rekonstruiert. Sämtliche Verblechungen werden originalgetreu nachgebildet. Die großflächige Eingangshalle mit Original-Treppe bleibt erhalten.



Insgesamt entstehen auf dem Areal 57 Eigentumswohnungen, davon 22 im Bestandgebäude und 34 im neuen Holz-Hybrid-Gebäude. Foto: © BWM_Telegram71